



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

9. Groß und schwär ist dieses Laster/ daher es erfordert nicht ein Barmhertzigkeit in gemein/ sondern eine grosse Barmhertzigkeit/ so David wol gewust.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Männern/ ein jeder aber/ will er andrjt wol sitzen/ soll seinen Sitz selbst mit sich bringen/die sollen gemacht seyn auß jenen Instrumenten und Werckzeugen/ so mehrentheils ihre Ritterliche Helden-Thaten entworfen: Petrum hat er gesetzt super cathedram, auß die Sankel seines Pabstthums/ dardurch allen und ieden verstehen zu geben/ daß er sey der wahre Statthalter und Vicarius Christi

*Iud. 16. v. 10.* Jefa. Samson mußte sitzen auff einer grossen Säulen. super columnam, dann er durch sein ungläubliche Stärcke die zwo Säulen des Tempels auff einmal zusammen getruckt. Zachar. hat er für seinen Sessell zugeeignet seinen verdorren Feigenbaum/ super arborem: auß welchem er von denen allernädigsten Augen Christi Jesu erblicket worden. Unjeren Heyland und Selichmacher aber/ als Principaln/ setzte Cyprianus bey seiner erdichteten Mahlzeit super puteum: auß dem nechst bey der Statt Sichein ligenden Brunnen. Ich bin zwar nicht gesitt mit Cipriano mich in einen disputat zu begeben/ oder zu fragen: warum er gleich bey seiner erdichteten Mahlzeit Christo Jesu zu seinem Sitz verordnet habe den Brunn zu Sichein? und nicht das Bett des presthaftsten/ doch gereinigten Menschen: tolle grabatum tuum & ambula, oder den Stein/ so von dem Grab Lazari gewelst worden; so alle heroische Thaten und grosse Wunder werck Christi Jesu waren/ allein wär mein patere, Cyprianus solle wenigst ein reflexion machen auß das H. Creutz/ supra crucem, und auß diesem Christo Jesu einen Sitz richten/ dann die Glory und Herlichkeit unsers Heylands erscheint ohne zweifel unbeschreiblich mehr durch das Creutz/ als durch den Brunn zu Sichein/ wie er selbst bekennet: ego si exaltatus fuero à terra, omnia traham ad me ipsum; dann an diesem ist erlöset worden das ganze menschliche Geschlecht? Mein/ betrachtet andächtlich Cyprianus: Christo Jesu gedunckt gleichsam ein grössere Helden-That begangen zu haben bey dem Brunn zu Sichein als an dem Stamm des Creuzes/ ist zwar nicht ohn/ an diesem hat er erlöset das menschliche Geschlecht/ seynd doch die Schmerzen also beschaffen gewesen/ daß er noch mehr zu leyden verlangte: scio, id est, majora tormenta: bey dem Brunn zu Sichein aber hat er befehret eine schwere mit viel Ehebrüch beschaffte Sünderin/ dieses kost Schnauffen/ fatigatur Jesus, & virtus Dei fatigatur: und gleichsam die Allmacht Gottes wird in Aufreutung dieses Lasters selbst ermattet: quinque viros habuisti, & quem nunc habes, non est tuus: Weib du hast fünff Männer gehabt/ und den du jetzt hast/ ist auch nicht dein: hochverständig glosirt über diesen Paß Philippus Diez: in hoc significat Dominus, quod mulier illa erat peccatrix cum pertinacia, illud enim: quem habes, intelligitur affectu & voluntate: wann man in diesem Laster einmal erhartet/ und die völlige affection und Herzneigung zu den Creaturen setzt/ ist schwerlich dergleichen Sünder zu bekehren/ es will haben die Allmacht Gottes reine Herzen/ und auch diese ermattet an dergleichen Bekehrung defatigatur Jesus.

*Philipp Diez.*

*Blesensis.*

*Iob. 17. v. 32.*

Der gekrönte König David bricht einsmals mit verzuckten Gedanken hervor:

*Num. IX.*

herbor: misericordias Domini in aeternum cantabo: Dein Barmherzigkeit / Psal. 88:  
 GOTT / werd ich Zeit ewig loben / ehren und preisen / und gleich über v. 2.  
 ein kleines verwechselt er seine obgesetzte Wort: miserere mei DEUS, se. Ps. 50. v. 1.  
 cundum magnam misericordiam tuam. Erbarme dich meiner GOTT /  
 nach deiner grossen Barmherzigkeit. Nur das andere und nicht das erste-  
 mal wird die Barmherzigkeit GOTTES von David Groß benamset:  
 der hochgelehrte Augustinus errathet die Gedanken Davids: Qui magnam S. August.  
 misericordiam precatur, magnam miseriam confitetur: welche grosse Barm-  
 herzigkeit sucht / muß groß gesündigt haben; David ist in der Hoffart ge-  
 fallen / daß er sein Kriegs-Heer gemustert und abgezehlet / daher rufft er an  
 die Barmherzigkeit Gottes / nach begangenen Ehebruch rufft man nicht  
 nach der Barmherzigkeit ins gemein / sondern es ist vonnöthen ein grosse  
 Barmherzigkeit: miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam:  
 ein grosses Laster erfordert grosse Barmherzigkeit / qui magnam miseriam  
 confitetur, magnam misericordiam precatur. Dieses Laster aber der Leichtfer- Salonius.  
 tigkeit klopffet an / an der Pforten der ewigen Verdammuß / wie also mess- vienensis.  
 net Salonius: qui verba meretricis libenter audit, & oscula ejus delectabiliter  
 suscipit, quasi januam pullat inferni, mercket ihr Venus-Kinder / wann ihr mit  
 leichtfertigen Weisbildern euer conversatio macht / und mit Wolgefallen  
 von dergleichen geküßet werdet / so klopffet ihr selbst an der Höllen-Pforten  
 an / rufft dem leidigen Satan / und begehret eingelassen zu werden. Fragt den Proov. 30.  
 weisen Salomon / wie weit die Höll und ein leichtfertiges Haus von einander v. 16.  
 stehen? so gibt er zur Antwort: in fernus & os vulvæ, nur umb ein Et, welches  
 ist dictio copulativa: das ist / hast du einen Fuß in ein unehrliches Haus ge-  
 setzt / so stehst du mit dem andern in der Höll: in in ferno nulla est redemptio;  
 auß dieser aber ist kein / oder doch gar gefährliche Entledigung / der Welsch-  
 Doet schreibet an die Höllen-Pfort:

Lasciate ogni speranza, ò veich'entrate,  
 Wer nach Verdienst sucht Wohnung hier!  
 Laß alle Hoffnung vor der Thür.

Habt ihr einmal gefunden der Höllen Eingang / so verliert ihr alle Hoff-  
 nung zu dem Aufgang. Also Venus-Kind / hast du dich einmal begeben in  
 das leichtfertige Leben: nulla est redemptio, so ist schwerlich der Anfang zu fin-  
 den / an eure Pforten schreibt der Salomon: omnes qui ingrediuntur ad eam, Proov. 2. v.  
 non reverrentur, nec apprehendent semitas vitæ: alle / die zu ihr (das ist / zu der  
 Venus) hinein gehen / werden nicht wieder kömnen / noch die Wege des Lebens  
 ergreifen. Sehet dann / wie schwerlich die in dieses Laster vertieffte Sünder  
 den Aufgang der bösen Gewonheit finden / und doch / leyder Gott! der größte  
 Hauffen verliert sich in diesen heßlich un augenblicklich zergänglichẽ Wollüstẽ /  
 ex

ex adultis propter carnis vitium pauci saluantur; wenig/ wenig werden wegen dieses angezogenen Lasters die Seeligkeit erlangen. Die Egyptier haben allen in dem Laster des Ehebruchs begriffnen vorzeiten ihre Nasen gestutzt: Ach! solle dergleichen Befehl auch dieser Orten im Schwang gehen/ wie viel heftliche Gestalten würden sich auch in unsern Ländern zeigen.

Si moechis rasum mos esset tollere nasum.  
Multis per mundum sine naribus esset eundem.

Wann solt der Ehebruch Nasen gstehn/  
Viel ohne Nasen müsten gehn.

S. II.

Diod. Sicu.  
usl. 1. c. 7.

Num. X.

I. Reg. 14.  
v. 27.

ibid. v. 43.

**I**n Erwägung daß die Philister die Oberhand in dem Feldzug erhalten/ hat Saul durch ein abgelegte exhortation zu einem neuen Kampff seine Soldatesca auffgeuntert/ und durch öffentliche Patenta allen und jeden bey verlierung des Lebens Befelch ertheilt/ vor erhaltener Victori das geringste nicht zu essen/ noch zu trincken. Jonathas ein Sohn des Königs/ jung von Jahren/ stark von Gliedmassen/ gesund von complexion, wird doch in dem Streit von dem tapffern Kämpffen etwas ermattet/ und weilen ihm der Königl. Befehl ganz unberuht: Porro Jonathas non audierat, cum adjuraret Pater ejus populum: hat er ein wenig Honig in den Mund genommen/ das ermattete Herz zu erquickten: extendit summitatem virgæ, quam habebat in manu, & intinxit in favum mellis, & convertit manum suam ad os suum, & illuminati sunt oculi ejus. Demnach der Königl. Herz Bather Nachricht eingezogen/ daß Jonathas sein Sohn den erteilten Befelch übertreten/ schafft er alsobald die dicke Straff zu vollziehen/ und ohne Verzug Jonathas seinem jungen Prinzen das Leben zunehmen: vivit Dominus, absque retractatione moriatur. Scharpffer Sentenz! Jonathas soll sterben/ ist es möglich/ daß ein Kind von dem Bather soll zu dem Tod verurtheilet werden? Jonathas/ was ist dann dein Verbrechen? paululum mellis gustavi, & ecce morior: ein wenig Honig hat er auff seine Leffen genommen/ und der Ursachen muß er sterben/ ein kleiner Fürwitz verliert Cron/ Scepter und das Leben. Mit besserem Zug/ als Jonathas/ kan sprechen das Venus-Kind: paululum mellis gustavi, & ecce morior: die fleischliche Bollüste hab ich ein wenig gekost/ und nunmehr bin ich meinem Gott ewig und ewig gestorben: Mein Seel/ so höher zu schätzen/ als alle Reich der Welt/ habe ich verlohren/ meinen Gott/ gegen deine der Saul kein Schatten zu nennen/ hab ich beleidigt/ & ecce morior, und meine Seel ist ewig den höllischen Flammen beschuldigt.

Venus-Kind/ was ist die Ursach? paululum mellis gustavi: ach! ich vermeynte die fleischliche Bollüste seyen ein süßes Honig/ diese hab ich mir ein wenig durch böse Begierden/ durch einen unehrlichen Ruff/ durch unrechtes Antae